

Oldtimer Schlepperclub KURPFALZ e.V. (OSCK e.V.)

Veranstalter der Agri Historica und
der Feldtage Zeutern.

Internes Mitteilungsorgan für die Mitglieder,
Freunde und Gönner des OSCK



AGRI HISTORICA
am 25.-26.5.2019 wieder da !
beim Auto & Technikmuseum
in Sinsheim

CLUBINFO Januar – April 2019

(die Clubinfo wird zusammengesetzt von Roland Steiger)
heute **mit 4 Seiten** mit Einl. HV an alle per Post
nächste Clubinfo im Mai 2019 zur Agri
Wichtiges auch im Internet !!

OSCK - Geschäftsstelle, R. Steiger
St. Martinstr. 13, 74909 Meckesheim

Termin-Änderung

Nächster OSCK-Clubabend
am **01. März 2019 um 19.30 Uhr**
im Hundeheim in Mauer
bitte auch das Angebot Essen nutzen !!

Jahreshauptversammlung

mit Neuwahlen
am **29. März 2019 ab 19.30 Uhr**
im Hundeheim in Mauer
offizielle Einladung mit Tagesordnung
in dieser Clubinfo !!

AGRI HISTORICA in SINSHEIM
wieder da !!! - der Flyer fehlt noch

Im Internet präsent unter: **www.osck.de**
da gibt es die Clubinfo auch in Farbe
und zum Ausdrucken



Liebe OSCK'ler,
liebe Mitglieder und Freunde des OSCK,

Hier die nächsten Termine:

(von Roland Steiger)

~~22. Februar~~ geändert auf 01. März - Clubabend im Vereinsheim des
Hundevereines in Mauer.

09. + 10. März treffen wir uns bei Werner Gutruf zur
Bewirtung seines Frühlingfestes,
Helferanmeldungen und Einteilung
erfolgt beim Februar Clubabend.



AUSSTELLUNG (Auszug aus der Homepage
der Fa. Werner Gutruf, Meckesheim)

Am Samstag, den 9. März 2019 und
Sonntag, den 10. März 2019 findet
unsere Frühjahrsausstellung statt.

der OSCK in Aktion
Öffnungszeiten jeweils 9-17 Uhr. Es gibt viele Neumaschinen aller Art, auch das komplette
Akku-Sortiment, sehr viele Gebrauchtmachines. --- Sonderangebote und Gelegenheiten --- !
Wir stellen für Sie auch viele Testgeräte bereit.



beide Bilder aus 2013

Jahreshauptversammlung 29. März ab 19.30 Uhr im Vereinsheim des Hundevereines in
Mauer. Einladung anbei !

25.+ 26. Mai Agri Historica beim Auto & Technikmuseum in Sinsheim.
Wir kehren wieder zurück zu den Wurzeln unserer Schleppertreffen, die
Sonderausstellung widmen wir der Marke Porsche, wie es schon zur leider
ausgefallen AGRI 2018 geplant war. Aufbau 24.05. ab 13 Uhr

Vom Glück mit einem Bulldog zu arbeiten

(Bericht von Christian Lörch)

Seit über 20 Jahren habe ich nun meinen Bulldog. Zugegeben nur ein kleiner 20er Blechbulldog, aber der eigene Bulldog ist bekanntlich immer der beste und schönste. Ehrensache das alle anfallenden Arbeiten mit dem Lanz getan werden. Alle! Außer wenn es kalt ist. Bei 10 Grad unter null springt er nicht gut an. Bei 10 Grad über Null auch nicht. Also muss es zum Arbeiten wärmer sein. Sonst wird aber alles mit dem Lanz gemacht, außer wenn die Zeit drängt. Bis der Bulldog anspringt dauert es ja etwas. Bis die Gerätschaft angehängt, der Hof und die Einfahrt freigeräumt, das Auto um geparkt, und man mit dem Lanz auf die Straße kann, ist gleich mal eine Stunde vorbei. Unter Zeitdruck bleibt der Bulldog stehen. Aber sonst arbeite ich immer mit dem Lanz - außer wenn dann gerade der TÜV fällig ist. Und der TÜV ist, gefühlt, fast immer fällig. Aber sonst ...

Beim Holzspalten klappte es dieses Jahr mal wieder. Anfang Oktober, Temperaturen lanzfähig, viel Zeit und mal wieder unbändige Lust Bulldog zu fahren und meinem Schwiegersohn zu beweisen wie sinnvoll und hilfreich und vor allem zuverlässig

so ein alter Bulldog ist. Auf meinem Holzplatz lagen ca. 15 Ster Holz. An diesem Samstag sollte alles gespalten werden um an einem der nächsten Samstage gesägt werden zu können? Bulldog sprang an, Spalter wurde angebaut, schnell noch 2 Liter Hydrauliköl nachgefüllt und los ging es. Ich fuhr über Feldwege und Waldwege (TÜV ist abgelaufen) zum Holzplatz. Mein Schwiegersohn wartete schon und 5 Minuten später spalteten wir drauflos. Beim ersten Hub des Spalters verabschiedeten sich die 2 Liter Hydrauliköl durch die Entlüftungsöffnung des Tanks und spritzen in hohem Bogen auf den Boden. Ich lief gleich hin um das Öl aufzunehmen. Da lag aber schon ein Stück Stoff auf dem Boden. Praktisch - dann kommt nix in den Boden. Unpraktisch - es war die Jacke meines Schwiegersohnes der dort in ausreichender Entfernung vom Spalter abgelegt hatte. Fichte, Tanne und Weide verlangten weder dem Bulldog noch dem Spalter viel ab und so ging die Arbeit gut voran.

Bis ein ganz besonders zäher Wurzelstock meinen Lanz doch in die Knie zwang. Fast würgte ich den tapferen Einzylinder ab. Aber im letzten Moment stellte ich den Spalter auf "heben" und der Bulldog fing sich gerade noch und lief weiter. Allerdings hatte die Zapfwelle von der Überlastung wohl was abbekommen. Der Einschalthebel der Zapfwelle sauste wie wild in seinem Langloch auf und ab und ratterte schrecklich. Mit einem Satz sprang ich auf den Fahrersitz und kuppelte aus. Sofort verstummte das Geräusch. Ich kuppelte vorsichtig wieder ein. Rat dat dat dat dat. Ich kuppelte aus. Mittlerweile hat sich das Knöpfchen am Hebel auf Nimmerwiedersehen verabschiedet und das Gestänge war durch den Kotflügel verschwunden. Da ich nicht auskuppeln konnte ohne dass das Gerattere wieder anfing war ich auf dem Fahrersitz gefangen. Ich versuchte meinem Schwiegersohn gegen das Gepolter des Lanz klarzumachen was er mit dem Gestänge tun musste um die Zapfwelle auszuschalten. Den Bulldog ausmachen ging schlecht, weil beim morgendlichen Startvorgang die meiste Batterieladung draufgegangen ist und die Lichtmaschine nicht lädt. Schließlich gelang es



meinem Schwiegersohn das Gestänge wiedereinzuhängen und mit einem Draht zu sichern. Das wars also für heute. Weiterarbeiten ist ohne Zapfwelle nicht möglich. So eine Sch..... Getriebeschaden! Das hat gerade noch gefehlt. Das Ausmaß der Arbeit und der Zeit die dafür notwendig wäre wurde mir bewusst. Meine Stimmung war auf dem absoluten Tiefpunkt. Ich habe erst, als ich versuchte den Spalter mit der Hydraulik auszuheben, gemerkt dass die Stimmung noch weiter absinken kann. Die Hydraulik war ebenfalls kaputt. Der Spalter rührte sich keinen Millimeter. Doppelte Sch.... Kapitaler Getriebeschaden.

Hoffentlich fährt er überhaupt noch. Spalter abbauen - Zapfwelle raus - rauf auf den Sitz - Gang rein - Kupplung raus. Gott sei Dank! Der Bulldog fährt wenigstens noch. Aber halt! Falscher Gang. Der Bulldog fährt rückwärts. Vorwärtsgang rein -Kupplung. Fährt immer noch rückwärts. Also ist das Getriebe so kaputt dass ich nicht mehr fahren kann. Vor meinem geistigen Auge plante ich schon den Abtransport von Spalter und Bulldog.

Der geschätzte Leser wird sich fragen: Wo bleibt denn nun das Glück mit einem Bulldog zu fahren? Genau in dem Moment kam das Glück. Mir dämmerte warum Zapfwelle, Hydraulik und Getriebe kaputt waren. Der Lanz lief rückwärts! Ich sprang wieder auf den Fahrersitz senkte die Drehzahl bis der Motor fast stand und gab Gas. Der Motor steuerte um. Das Schwungrad lief in der Richtung wie es immer lief. Zapfwelle und Hydraulik liefen wieder und der Bulldog fuhr im Vorwärtsgang vorwärts und im Rückwärtsgang rückwärts. Wie er soll. Mein Glück war perfekt. So etwas kann einem nur mit einem Lanz passieren. Beim Deutz bleibt das Getriebe kaputt wenn es kaputt ist. Von diesem Lanz-Glück beseelt spalteten wir zu Ende und ich fuhr glücklich und erleichtert (über Feldwege) nach Hause.

Schloss Oberschleisheim (Fotobericht von Marcus Schuler)

vor einiger Zeit waren wir auf der Rückfahrt von München in Schloss Oberschleisheim. Eine Aussenstelle des deutsche Museum München. Seit dem 1. Weltkrieg ein Fliegerhorst.



Ein russischer Agrar Hubschrauber.



Dort habe ich ein paar Flugzeuge mit BMW, Porsche und Daimler Motoren fotografiert. Einen der ersten Schwerlast Bomber des 1. Weltkrieg. Ein SAR Hubschrauber.



Der Fliegerhorst hat im 2. Weltkrieg einige Bomben einschläge abbekommen und wurde wieder aufgebaut. Auch wurde dort teilweise ein Holywood Film mit Kirk Douglas gedreht



Für alle Interessierten auf jeden Fall eine Reise wert. Grüße Marcus Schuler.

Wintertreffen in Ittlingen

(Bericht von Klaus Reibel)

Für mich ist das letzte Fest der Weihnachtszeit der 6. Januar. In der Werkstatt, wo im Winter dem Deutzle sein Zuhause ist, fragte das Deutzle "warum er nicht auch zum Gulaschessen von Christians Kessel", fahren dürfte. Großer Aufschrei vom Fahr D188N, der ganz hinten zur Restauration steht, "möchte auch mit". Ich vertröstete ihn, wenn er dann fahrbereit ist, darf er in ein paar Jahren auch mitfahren.



Große Frage - wie wird das Wetter ?? Wenn es gut ist, wird gefahren, sonst muss der Ranger herhalten. Der 15er Deutz versprach mir natürlich nicht schlapppp... zu machen. Also am 05.01.19 Abfahrt zum Technik-Museum nach Sinsheim, zwischen Pleutersbach und Allemühl überholte mich der Schneeflug, der Beifahrer lehnte sich komplett zum Fenster hinaus und zeigte den Daumen hoch. Ilse und einige Personen ... aus Eberbach meinten das ist zu kalt. Aber gut angezogen, ist das

kein Problem !! Der 15er und ich brachten noch das Quickly im Hängerle mit, das aber auch noch etwas "hübsch" gemacht gehört. In Ittlingen hat es uns "Allen" sehr gefallen.



Der Gulasch, der Kuchen und Kaffee - einfach alles, auch das Umfeld waren "Erste Sahne", kalt war es überhaupt nicht, es



wurde ja auch ordentlich "eingeheizt". Bei Daniela rief Werner Vetter am Dienstag 08.01. an, ob ich im Bett liegen würde und krank sei. Den "Odenwäldern" macht das bißchen

kalt nix aus, wir sind keine "Pinsbacken". Wir drei sind gesund wieder in Eberbach "gelandet". Ich denke es hat allen gut gefallen in Ittlingen beim Forlen-Grill und "wir" freuen uns aufs nächste Jahr. An "alle Teilnehmer" einen lieben Gruß - die drei "Odenwälder" - Klaus, sein 15er Deutz und sein Quickly.

Rückblicke:

(alle Berichte und Bilder von R. Steiger - teilweise Auszüge aus Wikipedia)

OSCK Clubabend 28.09.18 in Mauer mit dem Vortrag über den **Ladewagen - oder wie bringt der Bauer sein Futter für die Kuh Emma nach Hause**. Es wurde auf dem Rücken transportiert, mit Ochsen und Pferden, mit gezogenem Leiterwagen aus Holz und Eisenrädern. Der Ladewagen wurde 1960 auf der DLG-Ausstellung ab 16. Mai in Köln von dem Erfinder Ernst Weichel erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Es wurden mechanische Transporte mit der Schnecke gebaut, es wurde mit dem Kratzboden abgeladen, Schneidwerke wurden dazu gebaut uvm. Nach anfänglicher Skepsis der Fachwelt, fand der Ladewagen jedoch eine breite Akzeptanz, da der Arbeitsaufwand auf ein Zehntel reduziert wurde. **Danke Werner**, es war wieder ein interessanter Vortrag.



OSCK Clubabend am 30.11.18 in Mauer mit Vortrag von Klaus Reibel, er zeigte uns den Unterschied zwischen einer Deutschen und Englischen Gießkanne - die Deutsche kann mit einer Hand und die Englische nur mit beiden Händen bedient werden. Ferner erzählte er von seinem neuen - alten Bulldog, den er restaurieren will. Ferner ließ er uns teilhaben an seinen 18 besuchten Treffen 2018 und erklärte was Schlepper alles dürfen. Danke Klaus es war toll was du alles erlebt hast. **Danke - macht so weiter !**



Der Clubabend am 25.01.19 war ohne Programm und nur mit gemütlichem Zusammensein.